

NICHT EWIG WANDELN WIR

D. Bez

W. Abram

S. 

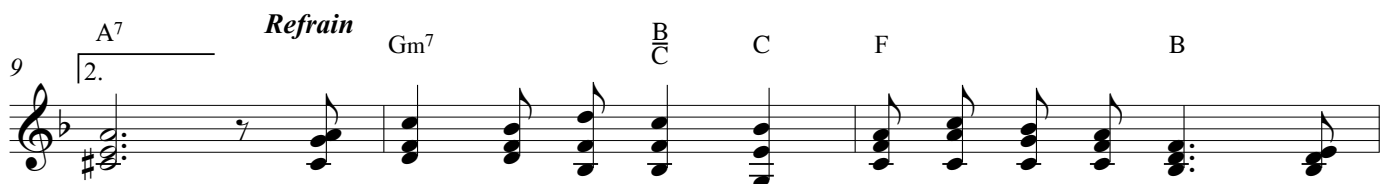
1. Nicht e - wig wan - deln wir auf die - ser Er - de. Das Le - ben ist vor -
e - wig dau - ern Trüb - sal, Krank - heit, Trä - nen. Der Ab - schnitt uns - rer
2. Ge - den - ke doch an al - le gu - ten Ta - ge, wenn dich die Ein - sam -
siehst im Him - mel neu - e schö - ne Din - ge, die zeit - los sind und



bei schnell wie der Dampf. Oft kön - nen wir in Schwach - heit mü - de
Zeit ist nicht sehr lang. Es ist nur wich - tig, ob wir uns auch
keit still ü - ber - eilt. Das macht dich froh, du kannst zu - frie - den
nie - mals mehr ver - gehn und dei - ne wun - der - ba - re neu - e

6 

wer - den, doch ha - be Mut, nicht e - wig währt der Kampf. Nicht
seh - nen, da - hin, in die - ses wun - der - ba - re
sa - gen: „Nicht e - wig wä - ret die - se Er - den - zeit. Du
Stim - me, wird sin - gen un - serm Hei - land in der

9 **Refrain** 

Land. „Nicht e - wig, nicht e - wig bald ist es vo - bei“, von
Höh. Ja, e - wig, ja e - wig nie - mals mehr vor - bei. Nur

12 

Sor - gen und der Ei - tel - keit ge - plagt. So trös - tet sich das Her - ze
Herr - lich - keit und wun - der - ba - re Pracht. Für dich jetzt un - vor - stell - bar,

15 

stets auf's Neu, wenn es die Wor - te im - mer wie - der sagt.
al - les neu! Du wirst ver - ste - hen Got - tes gro - ße Macht.